



**Landesverband  
LiS-Niedersachsen:  
v.L.n.R.**

Thomas Schellhorn,  
Dietmar Busold,  
Jutta Heynold,  
Nicole Bracht-Bendt,  
Dirk-Heinrich Heuer,  
Manfred Kobusch,  
Hinrich Geelvink,  
Siegfried Greinwald,  
Jürgen Lang.

Nicht im Bild Frau  
Christiane  
Leuchtenberger

Photo:  
Landesvorstand

## Liberaler Senioren Niedersachsen wählen neuen Landesvorstand

Bei der Landesmitgliederversammlung der Liberalen Senioren Niedersachsen in Vechelde im Landkreis Peine wurde die Buchholzerin Nicole Bracht-Bendt als Landesvorsitzende in ihrem Amt bestätigt.

Die Abgeordnete im Kreistag des Landkreises Harburg und Buchholzer Ratsfrau führt den niedersächsischen Landesverband der Liberalen Senioren seit nunmehr acht Jahren.

Zu stellvertretenden Landesvorsitzenden der Liberalen Senioren Niedersachsen wurden bei der Mitgliederversammlung Manfred Kobusch (Kreisverband Region Hannover) und Dirk-Heinrich Heuer (Kreisverband Braunschweig-Wolfsburg) gewählt.

Neuer Landesschatzmeister wurde Hinrich Geelvink, Landesschriftführerin Jutta Heynold. Als Beisitzer und Beisitzerinnen im Landesvorstand wurden Dietmar Busold, Dr. Siegfried Greinwald, Jürgen Lang, Christiane Leuchtenberger und Thomas Schellhorn gewählt.

Der neu gewählte Landesvorstand hat sich viel vorgenommen. Als Fokusthemen wurden "Wohnen und Gesundheit im Alter", "Vorsorgeuntersuchungen", "Sicherheit im Alter" und "Wohnen im ländlichen Raum" identifiziert. Neben der Mitarbeit an dem Landtagswahlprogramm der FDP Niedersachsen planen die Liberalen Senioren Niedersachsen Beteiligungen an wichtigen Veranstaltungen wie z. B. dem Deutschen Seniorentag, der vom 24.11. - 26.11.2021 in Hannover stattfindet.

Dieser LiS – Letter  
wurde Ihnen überreicht durch:

**Impressum: Liberale Senioren Niedersachsen**

**Vorsitzende: Nicole Bracht-Bendt**  
Walter-Giesecking-Straße 22  
30159 Hannover

[www.liberaler-senioren-nds.de](http://www.liberaler-senioren-nds.de)

Zudem werden regelmäßig eigene  
Veranstaltungen live oder online  
angeboten.



Liberaler Senioren

## Forderungen der LiS Nds an die FDP

Von Jürgen Lang, KV Region Hannover

### Was erwarten die Liberalen Senioren von der FDP

Die Bundestagswahl war ein voller Erfolg für die FDP. Wir freuen uns sehr, dass insbesondere mehr Erstwähler die FDP gewählt haben als jede andere Partei. Liberale Ideen und die Freiheit betonenden Lebensvorstellungen haben also eine Zukunft in Deutschland. Trotz dieses grandiosen Abschneidens bei den ganz Jungen, sollte die FDP die Interessen auch der Älteren im Auge behalten. Dies nicht nur, weil diese Wählergruppe zahlenmäßig sehr stark ist und weiter zunehmen wird, sondern auch weil ein Interessenausgleich wichtig ist zwischen der Generation, die mit Ideen, Wünschen und Erwartungen in viele kommende Jahrzehnte blickt und der Altersgruppe, die Lebenserfahrungen mancherlei Art im kulturellen, politischen, wirtschaftlichen und privaten Leben sammeln durfte und musste.

Auch dies sollte der häufig beklagten ‚Spaltung der Gesellschaft‘ entgegenwirken. Als unabhängige Vorfeldorganisation, die die FDP unterstützt und kritisch begleitet und deren Mitglieder sich häufig über Jahrzehnte innerhalb und außerhalb der Partei für diese eingesetzt und für die liberale Sache gekämpft haben, auch wenn diese alles andere als populär war, erwarten wir, dass die FDP, als Teil der sich anbahnenden Koalition, Einsatz zeigen wird für unsere zentralen Forderungen:

- Die FDP ist dem Leitziel des Liberalismus verpflichtet, für den die Freiheit des Individuums und persönliche Selbstbestimmung im Mittelpunkt stehen. Dies ist auch altersunabhängig zu sehen. Hieraus ergibt sich auch die Ablehnung jeder Form von Altersdiskriminierung. Formen derartiger Diskriminierung sind auch feste Altersgrenzen bei der Besetzung öffentlicher Ämter, in der Rentenpolitik oder bei Berufszulassungen. Auch das Lebensalters

als alleiniges Kriterium für verpflichtende Überprüfungen hinsichtlich von kognitiven oder technischen Fähigkeiten ist eine solche Diskriminierung. **Wir fordern die FDP auf, für den Abbau derartiger Diskriminierungsformen einzutreten und den Aufbau weiterer entschieden zu bekämpfen.**

- Wähler, die eine liberal verfasste politische Ordnung wollen, sind in vielen soziologischen Gruppierungen zu finden. Bei Wahlen werden Kandidaten, die der eigenen Bezugsgruppe nahe stehen und als Vertreter der eigenen Interessen angesehen werden, in der Regel bevorzugt gewählt. **Daher fordern wir Ausgewogenheit bei der Besetzung politischer Ämter und auch von Listenplätzen, sodass ein möglich breites Spektrum nach Alter, Geschlecht, Berufszugehörigkeit etc. abgebildet wird.**

- **Beibehaltung von „etwas „Analogität in der digitalen Welt“.** Trotz der wachsenden digitalen Entwicklung wollen viele Menschen auf ein Mindestmaß an „Analogität“ (zum Beispiel ein gedrucktes Buch, Arbeit mit Papier, Bargeld etc.) nicht völlig verzichten. Daher fordern wir die FDP auf auch in Zukunft beiden gerecht zu werden.

Neben diesen wahlperiodenunabhängigen Themen erwarten wir von den FDP, dass ihre Vertreter in der wahrscheinlich kommenden Koalition dafür arbeiten, dass diese zwar von allen drei Partner als erfolgreich angesehen werden kann, dass aber unsere Vertreter auch Dinge durchsetzen, für die wir im Wahlkampf gekämpft haben. Uns ist bewusst, dass dies nicht einfach ist, da Sozialdemokraten und Grüne in vielen Bereichen ganz andere Vorstellungen von der Rolle des Staates haben als wir. Aber die FDP wurde als Partei gewählt, die für so viel Freiheit wie möglich und für nur so viel Staat wie nötig steht. Da wir nun wohl in eine Koalition gehen, für die vielen von uns bis vor einigen Wochen die Phantasie fehlte, können wir Liberalen aber auch einiges an Entgegenkommen von den beiden anderen erwarten.

„Nie gab es mehr zu tun“ - also gehen wir die Dinge an. Die Liberalen Senioren sind bereit Ihren Teil zum Erfolg liberaler Politik in den kommenden Jahren beizutragen, erwarten aber auch Berücksichtigung ihrer Ideen und Wünsche.

## Nachrufe, wir nehmen Abschied



### Am 24.06.2021 verstarb Reiner Jordan im Alter von 88 Jahren.

Er war Ehrenmitglied der Liberalen Senioren Niedersachsen und der Vorsitzende der Liberalen Senioren des Kreisverbandes Northeim-Einbeck.

Der Tod von Reiner Jordan hat uns zutiefst erschüttert. Reiner Jordan gehörte zu den Gründungsmitgliedern der Liberalen Senioren des Kreisverbandes Northeim-Einbeck und des Landesverbandes Niedersachsen. Er war seit Bestehen des Kreisverbandes bis zu seinem Lebensende dessen Vorsitzender. Er hat uns mit seinen Denkanstößen und der Vielfalt an Ideen zu gesellschaftlich relevanten Themen geprägt und bereichert. Ein besonderes Anliegen war für Reiner Jordan die "Rentenreform", eine Neuausrichtung mit Ziel einer gerechteren Rentenpolitik, wo er auch in einigen Arbeitsgruppen mitwirkte. Die Kommunalpolitik der FDP hat er in verschiedensten politischen Ämtern, nicht nur im Sinne der Senioren, erfolgreich vertreten. Reiner Jordan hatte stets verschiedensten ein offenes Ohr für die Belange der Seniorinnen und Senioren. Selbstbestimmung und Eigenverantwortung standen bei ihm vorne an und prägten sein Leben. Er wird uns als Freund und Ratgeber fehlen! Seine ruhige und sachorientierte Art werden wir als Liberale Senioren schmerzlich vermissen.



### Am 22.08.2021 verstarb Gerd-Dietrich Tiefensee im Alter von 84 Jahren.

Er war in der Gründungszeit der Liberalen Senioren Niedersachsen federführend aktiv und zeitweise deren Landesvorsitzender. Später engagierte er sich als Vorsitzender der Liberalen Senioren in Hannover.

Gerd-Dietrich Tiefensee hat nicht nur die Liberalen Senioren mit seinem analytischen Verstand bereichert, sondern viele Jahre auch den Vorstand der FDP-Hannover, für dessen Mitglieder er früher eine gern gelesene Mitgliederzeitung herausgab. Als Ministerialdirigent im Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Technologie und Verkehr arbeitete er am Puls wichtiger Entscheidungen und verstand es immer wieder, liberale Akzente zu setzen.

Für uns Liberale Senioren waren seine Meinungen und Sichtweisen auf Senioren politische Fragestellungen bis zuletzt interessant und wichtig, zumal er diese immer mit großer Ernsthaftigkeit, wohlbegründet und mit unnachahmlicher Rhetorik vorzutragen wusste. Mit ihm verlieren wir einen Architekten unserer Gemeinschaft und liberalen Vordenker.

Die Liberalen Senioren werden Reiner Jordan und Gerd-Dietrich Tiefensee stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Nicole Bracht-Bendt  
Landesvorsitzende

Niedersachsen

## Niedersachsen bleibt in Bewegung!

**Junge Liberale Niedersachsen und Liberale Senioren Niedersachsen erarbeiten gemeinsam einen Antrag an den Landesparteitag zum Thema Sport**

Sport geht uns alle an – für Alt und Jung ist er bedeutend für den Erhalt der Gesundheit. Er leistet über seine Organisationen einen wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenleben unterschiedlicher Generationen. Das nahmen die Jungen Liberalen und die Liberalen Senioren Niedersachsen zum Anlass, gemeinsam einen Antrag zum 80. Landesparteitag der FDP Niedersachsen vom 05.06.2021 zu erarbeiten.

Die Praxis sollte dabei nicht zu kurz kommen. So interviewten JuLis- und LiS-Mitglieder im Vorfeld mehrere Sportvereine. Diese Gespräche waren dann u.a. Grundlage des Antrags.

Im monatelangen intensiven Telefonkontakt (Präsenztreffen waren ja wegen Corona nicht möglich) wurde dann der Antrag erstellt. Mehrere Fachleute und Grigorios Aggelidis (kooptiertes Mitglied der Liberalen Senioren



Niedersachsen und MdB) halfen bei der Bearbeitung.

Grob zusammengefasst hat der Antrag folgenden Inhalt: Corona in Breitensportvereinen, Sportförderung in Niedersachsen allgemein, Abbau von Bürokratie im Sport und Behindertensport (den vollständigen Text entnehmen Sie bitte unserer Webseite).

Während des Landesparteitages konnte der Antrag aus Zeitgründen nicht behandelt werden. Der Landesvorstand der FDP hat ihn später allerdings direkt in sein Parteiprogramm übernommen.

Die gemeinsame Antragsbearbeitung von JuLis- und LiS-Mitgliedern haben beide Seiten als sehr angenehm empfunden. Wir werden sie auch in Zukunft fortsetzen. Mögliche Themen wurden schon ausgetauscht.

## Die Einhaltung der Schuldenbremse und warum sie so wichtig ist

Von Dirk-Heinrich Heuer, KV Braunschweig-Wolfsburg

Die Schuldenbremse oder die „Schwarze Null“ wird immer wieder kontrovers diskutiert. Die einen plädieren für die Einhaltung, andere wie der Chef des DIW, Marcel Fratzscher, sind der Auffassung, dass kurzfristig mehr Schulden langfristig zu neuen guten Arbeitsplätzen führen.

Dies wiederum führe aus seiner Sicht dazu, dass diese Schulden wieder schneller abgebaut werden können. Halten wir fest. Schon heute können im Rahmen der gesetzlichen Schuldenbremse neue Schulden gemacht werden. Was aber die Kritiker der Schuldenbremse wollen, ist ein ungezähmtes Schuldenmachen ohne Ende. Mit neuen

Schulden werden alle Probleme auf allen Ebenen gelöst. Ohne eine Schuldenbremse wäre das Leben so schön. Doch ist das so? Wir erinnern uns an den Satz „Auf Schuldenberg können Kinder nicht spielen“. Dieser Satz hat an seiner Aktualität nichts verloren.

Was sowohl in der Gesellschaftlichen wie auch in der politischen Diskussion zu kurz kommt, ist das Wort Priorität. Die Priorität erstmal Geld für die wichtigen Dinge auszugeben.

Ich habe von meinen Großeltern gelernt, dass ich nur das Geld ausgeben kann, was mir auch zur Verfügung steht. Und dies gilt für die Politik umso mehr. Prioritäten setzen, damit unsere Kinder und Kindeskiner nicht auf Schuldenberge spielen müssen.

Seite 4

## I HAVE A DREAM:

Von Jutta Heynold, KV Einbeck-Northeim

**So könnte mein Leben als Demenzkranker aussehen, wenn unsere Kommunen demenzfreundlicher sind:**

Mein Hausarzt ist bestimmt mein erster Ansprechpartner, wenn ich an Demenz erkrankte. Er ist zum Thema „Demenz und rechtliche Fragen“ sensibilisiert. Er gibt mir die Adresse des für mich zuständigen Demenzzentrums und verschreibt mir neu entwickelte Medikamente, die das Voranschreiten meiner Krankheit verlangsamen können.

Dieses Zentrum weiß alles über Demenz und ist mit sämtlichen anderen Akteuren rund um das Thema in meiner Heimat und darüber hinaus vernetzt. Mir wird eine Demenzbegleiterin / ein Demenzbegleiter zugeteilt, der/die mich und meine Angehörigen jetzt (wie die Hebamme bei Neugeborenen) berät und auch ab und an zu mir nach Hause kommt. Alle sind sich bewusst, dass die Demenz voranschreiten wird. Bisher wurde noch kein Mittel gegen diese tückische Krankheit erfunden.

Zum Nachlesen gibt mir mein Demenzbegleiter / meine Demenzbegleiterin eine Übersicht, in der

- Krankenhäuser, die ein besonderes Zertifikat in der Pflege von Demenzkranken haben
- sämtliche Seniorenheime im Umkreis mit ihren Spezialisierungen – jeweils mit Kontaktdaten
- die Möglichkeiten der Kurzzeitpflege – jeweils mit Kontaktdaten
- eine Auflistung der Pflegehilfsmittel etc., die von der Pflegekasse oder Krankenkasse gezahlt werden
- Erholungsheime, wo meine Angehörigen mit mir Urlaub machen können – und inwiefern hier eine Bezuschussung durch Wohlfahrtsträger möglich ist etc. etc.

Als Demenzkranker im Anfangsstadium informiere ich mich zusammen mit meinen

Seite 5

Angehörigen nach alternativen Wohnprojekten, Wohngemeinschaften,

Quartiers- und Dorfentwicklungskonzepten und/oder Begegnungs- und Verweilräumen, die inzwischen landesweit bestehen. Wenn ich Unterstützung dabei benötige, weiß meine

Demenzbegleiterin / mein Demenzbegleiter, an wen ich mich wenden kann.

Ich will weiter zu Kultur- und Sportveranstaltungen gehen und Bildungseinrichtungen besuchen (z.B. Malkurse). Dazu ist in der Gesellschaft meine Krankheit akzeptiert und (auch bei Busfahrern, Kinopersonal, Dozenten, meinen Enkeln und Kindern, in meiner Kirche etc.) bekannt. Alle wissen viel über meine Krankheit und wie sie respektvoll mit mir umgehen, auch wenn ich nicht in Deutschland geboren sein sollte.

Hoffentlich werde ich nicht krank, wenn ich noch berufstätig bin. Dann braucht mein Arbeitgeber ein besonderes Verständnis für meine Situation - vielleicht folgt sogar die Verrentung.

Ich lebe allein, meine Angehörigen wohnen weit weg oder ich habe keine Angehörigen mehr. Dann werde ich durch ehrenamtliche oder hauptamtliche Betreuer und Sozialpartner nicht nur in meinen täglichen Verrichtungen unterstützt, nein, man vermittelt mir auch soziale Ansprechpartner, mit denen ich regelmäßig, wenn ich das möchte, mich unterhalte, spiele, spazieren gehe und die mir bei Kontaktaufnahmen zu meinen Freunden und Verwandten helfen. Vielleicht ist ja auch ein Nachbar oder Freund dazu bereit? Meine Demenzbegleiterin / mein Demenzbegleiter ist für Rückfragen meiner Angehörigen und der Helfer bereit und zuständig. Natürlich kann ich nach wie vor auch eine Tagespflege besuchen.

Fortsetzung auf Seite 6...

...Fortsetzung von Seite 5

### I HAVE A DREAM

Wenn meine Demenz fortschreitet, brauche ich eine Rundum-Betreuung. Die meisten meiner Leidensgenossen werden dann zu Hause von ihren Familienangehörigen versorgt. Diese geraten an ihre psychischen und physischen Grenzen und brauchen Unterstützung. Meine Angehörigen nutzen vielfältige Möglichkeiten sich telefonisch Rat zu suchen. Auch die Telefonseelsorger kennen inzwischen meine Krankheit und wissen, wie sie den Angehörigen und Demenzkranken helfen können. Meine Angehörigen treffen sich regelmäßig mit anderen pflegenden Angehörigen zu einem Erfahrungsaustausch. Natürlich sind die Demenzkranken auch dazu eingeladen.

Auch Online-Treffen finden statt. Jeder Zuspruch motiviert meine Angehörigen, für meine besonderen Schwierigkeiten auf

Neue Verständnis aufzubringen und sorgen für Abwechslung. Im Internet finden wir neueste Infos zu meiner Krankheit.

..... und wenn ich zuhause gar nicht mehr betreut werden kann, gehe ich in ein Seniorenheim. Alle öffentlichen Institutionen, Krankenkassen, Pflegeeinrichtungen, Krankenhäuser, Ärzte, Verwaltung etc. etc. bemühen sich, die Situation der zunehmenden Anzahl von an Demenz erkrankten im Blick zu haben und zu verbessern und ihre Erfahrungen auszutauschen.



## Vorstandswahlen in der Region Hannover

Von Bärbel Dalchow, KV Region Hannover

Nach fast genau zwei Jahren konnten die Liberalen Senioren im Kreisverband Region Hannover e.V. am 30.07.2021 wieder eine Mitglieder-Versammlung durchführen. Der Vorsitzende, Manfred Kobusch, führte aus, dass ihm bewusst war, bei Amtsantritt jede Menge Arbeit vorzufinden: der bisherige Vorsitzende war plötzlich verstorben, zwei enge Mitarbeiter hatten viele Aufgaben an sich gezogen, nichts gemacht und waren dann weggezogen, und Geld war auch keines mehr da. Kobusch, der schon in den Neuen Bundesländern einigen Unternehmen beim Aufbau geholfen hatte, scharfte neue Vorstandskollegen um sich und fing an, den Verein wieder auf eine solide Basis zu stellen. Nach einem launigen Bericht über seine Arbeit dankten ihm die Mitglieder für sein Engagement und wählten ihn und alle seine Vorstandskollegen einstimmig für eine weitere Periode. Seine Art der Öffentlichkeitsarbeit mit regelmäßigen Briefen an die Mitglieder zu Zeiten des Lockdowns und neuen LiS-Lettern mit zahlreichen Artikeln über das Leben während des Corona-Lockdowns kamen gut an.

Als Höhepunkt der Publicity galt der Auftritt in der ZDF-Satiresendung „heute show“. Besonderes Lob fand die akribische Arbeit der Schriftführerin, Bärbel Dalchow, die alle Personaldaten in mühevoller Kleinarbeit zusammengesucht hatte und die neue Homepage mit aufgebaut hatte. Der Applaus der Mitglieder tat dem einstimmig wiedergewählten Vorstand sichtlich gut. Aber den Anfang der Veranstaltung machte ein besonderer Gastredner, der FDP-Bundestagskandidat Knut Gerschau. Auf seinem sicheren Listenplatz wird wieder ein Unternehmer in den Bundestag einziehen, der die Sprache der FDP-Mitglieder und der FDP-Wähler spricht. Er betonte, dass eine gute Sozial- und Umweltpolitik nur bei guter Wirtschaftspolitik möglich ist. Neue Technologien sind anderen Parteien suspekt, Linke und Grüne machen den Menschen damit ein schlechtes Gewissen.

Gerschau schloss mit den Worten: „Die

Meinungskultur ist wichtig, die Selbstbestimmung der Menschen muss im Mittelpunkt stehen. Wenn ich nicht seniorenpolitischer Sprecher werden sollte, werde ich mich dennoch besonders gegen die Altersdiskriminierung einsetzen.“ Die Liberalen Senioren werden Knut Gerschau auf allen ihren Veranstaltungen unterstützen und haben ihn bereits für das nächste Jahr wieder eingeladen.



### Die LiS Niedersachsen empfehlen:

Die Themen Demenz und Pflege sind angesichts des demographischen Wandels aktueller denn je. Dazu sind zuletzt zwei wirklich sehr empfehlenswerte Filme erschienen, die wir als Filmtipps ans Herz legen.

#### The Father (2020)

Sein ganzes Leben lang war es Anthony (Anthony Hopkins) gewohnt, sich um sich selbst zu kümmern. Und daran soll sich auch nichts ändern, wenn es nach ihm geht. Dabei ist der inzwischen 80-Jährige längst nicht mehr so gesund und rüstig, wie er meint. Vor allem wird er zunehmend von Demenz geplagt.

#### Mitgefühl - Pflege neu denken

Kuchen und Sekt statt Medikamente: In einem kleinen dänischen Pflegeheim namens Dagmarsminde findet sich immer ein Anlass zum Anstoßen, sei es der Geburtstag der Königin, ein Hochzeitstag oder ein Abschied. Die Heimbewohner leben hier in einer Art Wohngemeinschaft nach einer außer-gewöhnlichen Behandlungsmethode.

## Einbeck-Northeim wählt neuen Vorstand

Von Jutta Heynold, KV Einbeck-Northeim

Auf der letzten Mitgliederversammlung der Liberalen Senioren Northeim-Einbeck wurde Jutta Heynold (Schriftführerin des LiS-Landesverbandes Niedersachsen) einstimmig zur neuen Vorsitzenden gewählt. Werner Hehn (ehemaliges Mitglied des LiS-Landesverbandes Niedersachsen) wurde ihr Stellvertreter. Insgesamt gehören dem Vorstand der LiS Northeim-Einbeck jetzt 6 Frauen und 3 Männer an (vgl. Foto). Der neu gewählte Vorstand gedachte seinem ehemaligen, leider verstorbenen, Vorsitzenden Reiner Jordan. Er hat auch jahrelang sehr intensiv im Vorstand der LiS Niedersachsen mitgearbeitet.

Für das kommende Jahr haben sich die Liberalen Senioren Northeim-Einbeck folgendes vorgenommen:

- Veranstaltungen zur Digitalkompetenz im Alter
  - engagierte Mitarbeit in mehreren Seniorenräten
  - Die Forderungen, die gemeinsam mit der Kreis-FDP im Kommunalwahlprogramm zum Bereich Seniorenpolitik und Pflege formuliert wurden, sollen umgesetzt werden. Dazu gehört das Thema Demenz. Die LiS möchte dazu beitragen, dass der Landkreis Northeim demenzfreundlicher wird.
  - Außerdem wird es eine Podiumsdiskussion zu den Themen Testament, Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung etc. geben.
  - Eine Fahrt nach Duderstadt und ein Gespräch mit dem dortigen FDP-Bürgermeister ist geplant.
- Über die Veranstaltungen möchten die Liberalen Senioren Northeim-Einbeck u.a. neue Mitglieder für ihre Arbeit gewinnen.





## Bundesdelegierten Versammlung

Von Manfred Kobusch, KV Region Hannover

Elf Tage vor Beginn der fünften Jahreszeit, des närrischen Treibens, haben sich in Düsseldorf die Vertreter der Liberalen Senioren zu ihrer jährlichen Bundesdelegierten Versammlung getroffen. Nach langer Zeit konnte sie wieder als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden, und das tat allen gut. Da der zweite Tag hauptsächlich von Vorstandswahlen und Rechenschaftsberichten bestimmt war, nutzten alle den Vorabend zu einem gemütlichen Beisammensein. Besonders freute sich der Verfasser, wieder einmal in dem Bundesland, in dem er aufgewachsen ist, zu Gast sein zu dürfen und mit den Einheimischen bei Düsseldorfer Altbier und leckerer Flönz in Erinnerungen, wie Karneval und Rosenmontag zu schwelgen. So versprachen sich die Teilnehmer, über die Grenzen hinweg Kontakte zu pflegen, Gedanken und Vorhaben auszutauschen, um so ein lebendigeres Vereinsleben zu gestalten.

Der darauffolgende Tag begann mit den Grußworten von der Vizepräsidentin des Landtags in NRW, Angela Freimuth von der FDP, und der Vorsitzenden des Seniorenrates der Landeshauptstadt Düsseldorf, Ulrike Schneider; sie machte uns Mut, für die Seniorenbeiräte zu kandidieren und die Chance, die die Politik uns gibt, zu nutzen. Nach den Rechenschaftsberichten vom Vorsitzenden Detlef Parr und vom Schatzmeister Karl-Heinz Weinert - die Kasse ist besser gefüllt denn je - gingen die Vorstandswahlen für die Kandidaten erfolgreich über die Bühne, alle wurden mit großer Zustimmung in ihren Funktionen bestätigt. So ist der Landesverband Niedersachsen mit Dirk H. Heuer als Schriftführer und Jürgen Lang als Beisitzer - er löst Hinrich Geelvink ab - im Bundesvorstand angemessen vertreten.

Das Foto zeigt die Delegierten des Landesverbandes Niedersachsen (von links): Dr. Siegfried Greinwald, Manfred Kobusch, Jutta Heynold, Jürgen Lang und Dirk-H. Heuer. Als wichtige Aufgaben für das kommende Jahr sehen Bundes- und Landesvorstand die verstärkte Werbung von Neumitgliedern und eine attraktive Auswahl von Themen und Veranstaltungen.

Seite 8

## Aus dem Kreisverband Braunschweig-Wolfsburg

Von Dirk-Heinrich Heuer, KV Braunschweig-Wolfsburg

Die letzten Monate waren für den Kreisverband Braunschweig-Wolfsburg sehr intensiv, denn es galt neben den Vorbereitungen auf die Kommunalwahl am 12.09.2021 auch vorab stattfindende Landesmitgliederversammlung am 25.08.2021 als ausrichtender Kreisverband erfolgreich durchzuführen. Bei der Landesmitgliederversammlung gelang es drei Mitgliedern in den Landesvorstand gewählt zu werden. Neben dem Vorsitzenden Dirk-Heinrich Heuer als stellvertretender Landesvorsitzender wurde auch der stellvertretende Vorsitzende Dietmar Busold als Beisitzer wiedergewählt. Neu im Landesvorstand ist der Kreisschatzmeister Thomas Schellhorn, der als weiterer Beisitzer gewählt wurde.

Delegierte für die Bundesdelegiertenversammlung sind für den Kreisverband Braunschweig-Wolfsburg in den nächsten zwei Jahren:

Das Ehepaar Katharina und Berthold Killait  
Dietmar Busold und Dirk-Heinrich Heuer.  
Ersatzdelegierter ist Thomas Schellhorn.

Bei der Kommunalwahl am 12.09.2021 wurden gewählt:

Thomas Schellhorn in den Kreistag des Landkreis Peine, in den Gemeinderat Vechelde und in den Ortsrat Sonnenberg, Dietmar Busold in den Ortsrat Westhagen-Wolfsburg  
Dirk-Heinrich Heuer in den Ortsrat Neubrück

Thomas Schellhorn trat zudem als Direktkandidat für den Bundestag im Wahlkreis Gifhorn-Peine an und erzielte ein herausragendes Ergebnis. Sowohl der Kommunalwahlflyer der Liberalen Senioren Braunschweig-Wolfsburg als auch der Flyer des Bundesverbandes der Liberalen Senioren zur Bundestagswahl wurden von den Bürgerinnen und Bürgern stark nachgefragt.

**Am 09.12.2021 findet um 17 Uhr die traditionelle Weihnachtsfeier des Kreisverbandes im Hotel- und Restaurant Fürstenhof in Braunschweig statt.**

Niedersachsen



Liberalen Senioren